

interessante Ausflüge antreten lassen. Vorerst einige Andeutungen über Neustadt selbst. Wiener-Neustadt ist nächst Wien die größte Stadt des Kronlandes. Sie zählt gegen 700 Häuser mit mehr als 12,000 Einwohnern. Als Grenzveste gegen die Ungarn im Jahre 1192 von Herzog Leopold dem Tugendhaften von Babenberg begründet, hat sie stets eine wichtige Stellung behauptet, und durch ihre unwandelbare Anhänglichkeit an das Regentenhaus den wohlverdienten und ehrenvollen Beinamen der „allzeit getreuen“ erhalten. Sehenswerth: Die alte Herzogsburg, jetzt Militär-Akademie, die herrliche Burgkirche daselbst, wo unter dem Altar Kaiser Max I. ruht. Der Burggarten mit schönen Parkpartien und einem Denkmale des einstigen Direktors der Akademie, Feldzeugmeister Graf Kinsky. Zu Besichtigung der trefflich eingerichteten Militär-Akademie meldet man sich bei der Lokaldirektion. — Die schöne Cistercienser-Abtei Neulöster, von Kaiser Friedrich IV. 1444 gestiftet. Hinter dem Hauptaltar der Klosterkirche ein prachtvoller altdeutscher Flügelaltar. — Die Hauptpfarrkirche zu Unserer lieben Frau, mit ihren schönen Steintürmen; an ihr die Grabstätte und der Denkstein der als Rebellen in der Verschwörung der Magnaten gegen Kaiser Leopold I. 1671 hier in Neustadt hingerichteten Grafen Priny und Frangepan. Das Capuzinerkloster. Das Rathhaus mit dem Archive, sehenswerthen Bildern, einem Pokale des Königs Matthias Corvinus, Waffenstücken u. s. w. Die schöne altdeutsche Denksäule vor dem Wienerthore, Spinnerin am Kreuz genannt. Die Säule am Hauptplatze ex voto, wegen überstandener Pest 1714 errichtet. Die große Zucker-Raffinerie der Herren Reyer und Schlick. Seiden- und Sammtfabrik des Ritters von Andrä. Sammtbandfabrik des Herrn Bräunlich. Gespinnst-Fabrik des Herrn Kuschel. Maschinenfabrik des Herrn Günther u. s. w. — Gute Gasthöfe: zum Hirsch, zum goldenen Kreuz, zum Löwen und nächst dem Eisenbahnhofe, wo auch das elegante Kaffeehaus des Herrn Laffert. Hübsche Parkanlagen vom Neuthor zum Neunkirchnerthor u. s. w.